

Die Rolle des Zionismus im Holocaust

Die Rolle des Zionismus im Holocaust

Artikel von Rabbi **Gedalya Liebrmann** (from Australia)

Geistlich und physisch verantwortlich

Von seinem Beginn an warnten viele Rabbis vor der potentiellen Gefahr des Zionismus und erklärten in aller Öffentlichkeit, dass alle Juden treu zu G-t sich davon fernhalten sollten so wie man es vom Feuer tun würde. Sie machten ihre Meinung klar, ihren Gläubigen und der ganzen Öffentlichkeit. Ihre Botschaft war, der Zionismus ist eine chauvinistische rassistische Erscheinung, die absolut nichts mit dem Judentum zu tun hat. Sie äußerten öffentlich, Zionismus sei definitiv dem Wohlergehen der Juden und der Heiden abträglich und die Auswirkungen auf die jüdische Religion wären nichts anderes als zerstörerisch. Weiterhin würde es das Ansehen des Judentums im Ganzen besudeln und eine völlige Verwirrung in den jüdischen und nichtjüdischen Gemeinschaften verursachen. Das Judentum ist eine Religion. Judentum ist keine Rasse oder Nationalität. Das war und bleibt weiterhin Konsens unter den Rabbis. Wir bekamen das Heilige Land von G-t, um in der Lage zu sein, ungestört die Thora zu studieren und zu praktizieren und Ebenen der Heiligkeit zu erreichen, die außerhalb des Heiligen Landes schwierig zu erreichen sind. Wir missachteten dieses Privileg und wir wurden vertrieben. Das ist genau was alle Juden in ihren Gebeten bei jedem jüdischen Festtag sagen: "Umipnay chatoenu golinu mayartsaynu" - "Wegen unserer Sünden wurden wir aus unserem Land vertrieben." Wir haben vor G-t geschworen, „das Heilige Land nicht als Volk vor der vorbestimmten Zeit zu betreten“, „nicht gegen die Nationen zu rebellieren.“, treue Bürger zu sein, nichts gegen den Willen einer Nation oder ihre Ehre zu tun, keine Rache, Missklang, Rückerstattung oder Entschädigung zu suchen, „das Exil nicht vor der Zeit zu verlassen“. Im Gegenteil: Wir haben demütig zu sein und das Joch des Exils zu akzeptieren. Die Eide zu brechen würde resultieren in „Euer Fleisch wird zur Beute gemacht werden wie die Hirsche und Antilopen im Wald.“

und die Erlösung wird verzögert sein (Talmudtraktat Ksubos S. 111a). Die Schwüre zu verletzen ist nicht nur eine Sünde, es ist eine Ketzerei, weil es gegen die Grundlagen unseres Glaubens ist. Nur wegen unseres völligen Bereuens wird der Allmächtige allein, ohne jegliche menschliche Mühen oder Einmischung uns aus dem Exil erlösen. Das wird sein nach dem G-t den Propheten Elijah und Moshiach der alle Juden zu völliger Reue veranlassen wird. Zu dieser Zeit wird universeller Friede sein.

Der nicht beachtete Schrei

Alle führenden jüdischen religiösen Autoritäten dieser Ära sagten große Ungemacht voraus die die Menschheit im Allgemeinen und das jüdische Volk im Besonderen heimsucht, als Folge des Zionismus. Ein Jude zu sein bedeutet, man ist entweder von einer jüdischen Mutter geboren worden oder man bekehrt sich zur Religion mit der Bedingung, dass er oder sie keine Vorbehalte vorbringt bezüglich dem Jüdischen Recht. Unglücklicherweise gibt es viele Juden die haben keine leise Ahnung wie auch immer von den Pflichten eines Juden. Vielen kann man keinen Vorwurf machen, in vielen Fällen mangelt es ihnen an jüdischer Bildung und Erziehung. Aber es gibt jene die vorsätzlich die Lehren unserer Tradition verzerren, um sie ihren persönlichen Bedürfnissen passend zu machen. Es versteht sich von selbst, dass nicht einfach irgendwer das Recht oder die Fähigkeit hat, eine Entscheidung bezüglich der Philosophie oder des Rechts der Religion zu treffen. Spezielle Angelegenheiten, in denen derjenige keine Qualifikation hat. Daraus folgt, dass diejenigen Personen, die "beschlossen", dass das Judentum eine Nationalität ist, zu ignorieren sind und sogar zu kritisieren. Es ist kein Geheimnis, dass die Gründer des Zionismus niemals jüdisches Recht studiert haben, noch zeigten sie Interesse an unserer heiligen Tradition. Sie widersetzten sich offen der rabbinischen Autorität und ernannten sich selbst zu Führern der jüdischen „Nation“. In der Jüdischen Geschichte haben Aktionen wie diese immer Katastrophen ausgelöst. Ein Jude zu sein und offenen Widerstand gegen die Autoritäten zu zeigen und „Verbesserungen“ und „Innovationen“ einzuführen ohne sich zuerst mit den offiziell ernannten Jüdischen geistlichen Führern zu

besprechen, ist die ideale Gleichung für Katastrophe. Man kann nicht einfach beschließen uralte Traditionen zu „modernisieren“. Die geistlichen Führer des zeitgenössischen Judentums, besser bekannt als die orthodoxen Rabbis, haben die Weihe erhalten in den Angelegenheiten des jüdischen Glaubens zu richten und zu interpretieren. Diese Rabbis haben ihre Rechte und Verantwortlichkeiten erhalten und bilden ein Glied in der ungebrochenen Kette der Jüdischen Tradition zurück bis Moses der die Thora vom Allmächtigen G-t selber erhielt. Es waren genau diese Rabbis die zur Zeit der Gründung der zionistischen Bewegung das verderbende Ergebnis voraussahen, das zweifelsohne bevorstand. Es war ein Mann hervorragendes Judaistisches Genie besitzend und eine Ebene von unbestrittener Heiligkeit, der die Jüdische Haltung zum Zionismus artikulierte. Dieser charismatische Mensch, der Rebbe von Satmar, Grand Rabbi Joel Teitelbaum, nahm kein Blatt vor den Mund, direkt zur Sache kommend nannte er den Zionismus „ein Werk des Satans“, „Frevel“ und „Gotteschländerung“. Er verbot jegliche Teilnahme an irgendetwas was auch nur entfernt mit Zionismus verbunden war und sagte, der Zionismus wäre bestimmt, den Zorn G-tes auf Sein Volk zu rufen. Er behielt seine Haltung mit unerschütterlicher Tapferkeit vom Beginn des Zionismus während er noch in Ungarn war bis zu seinem Tod in New York, wo er eine Gemeinde leitete die Hunderttausende zählte. Großrabbiner Teitelbaum, Spross des Vermächtnisses der heiligen Mystiker und chassidischen Meister hatte seine Prognose leider erfüllt. Wir verloren mehr als sechs Millionen unserer Brüder, Schwestern, Söhne und Töchter auf sehr schreckliche Weise. Sechs Millionen heilige Menschen hatten das zu erfahren als Strafe für die zionistische Dummheit. Der Holocaust war ein direktes Ergebnis des Zionismus, eine Strafe von G-t.

ES IST ALLGEMEIN BEKANNT DASS ALL DIE WEISEN UND HEILIGEN IN EUROPA ZUR ZEIT DES AUFSTIEGES HITLERS ERKLÄRTEN, DASS ER DER BOTSCHAFTER DES HEILIGEN ZORNS WAR, GESANDT DIE JUDEN ZU LÄUTERN WEGEN

DES BITTEREN ABFALLS DES ZIONISMUS VOM GLAUBEN AN DIE SCHLIESSLICHE ERLÖSUNG DURCH DEN MESSIAS.

Doch damit endet es nicht. Es war den zionistischen Führern nicht genug den Zorn G-tes zu erregen. Sie zeigten abgrundtiefe Verachtung für ihre Jüdischen Brüder und Schwestern durch die aktive Teilnahme an ihrer Ausrottung. Nur die Idee des Zionismus allein, über die die Rabbis sie informierten, dass sie Verwüstung bringen würde, war nicht genug für sie. Sie bemühten sich Öl in ein bereits brennendes Feuer zu gießen. Sie hatten den Todesengel aufgehetzt, Adolf Hitler. Sie nahmen sich die Freiheit, der Welt zu erzählen sie repräsentierten das Weltjudentum. Wer ernannte diese Leute zu Führern des Jüdischen Volkes?? Es ist kein Geheimnis, dass diese sogenannten "Führer" Ignoranten waren, wenn es um das Judentum ging. Atheisten und auch Rassisten. Das sind die „Staatsmänner“ die den unverantwortlichen Boykott gegen Deutschland 1933 organisierten. Dieser Boykott schmerzte Deutschland wie eine Fliege die einen Elefanten attackiert – aber er brachte die Katastrophe über die Juden Europas. Zu einer Zeit als Amerika und Großbritannien in Frieden mit dem tollwütigen Hitler waren, gaben die zionistischen „Staatsmänner“ die einzig plausible Methode, die der politischen Zugänglichkeit auf, und mit ihrem Boykott erbosten sie den Führer Deutschlands bis zur Ekstase. Der Völkermord begann, aber diese Leute, falls man sie wirklich als Mitglieder der menschlichen Rasse bezeichnen kann, lehnten sich zurück.

Keine Scham

Präsident Roosevelt rief die Evian-Konferenz vom 6. – 15. Juli 1938 ein, um das Problem der jüdischen Flüchtlinge zu behandeln. Die Delegation der „Jewish Agency“, geleitet von Golda Meir (Meirson) ignorierten ein deutsches Angebot, Juden für 250 \$ pro Kopf in andere Länder emigrieren zu lassen, und die Zionisten gaben sich keine Mühe, die USA und die 32 anderen Teilnehmerländer zu beeinflussen, die Einwanderung deutscher und österreichischer Juden zu gestatten. [Source] Am 1. Februar 1940 weigerte sich Henry Montor, der amtierende Vize-Präsident von „United Jewish

Appeal“ sich für ein Schiff voller jüdischer Flüchtlinge einzusetzen, das auf der Donau festsaß, mit der Aussage „Palästina kann nicht überflutet werden mit ... alten Leuten oder mit Unerwünschten.“ [Source] Lesen Sie "The Millions That Could Have Been Saved" ("Die Millionen die gerettet hätten werden können") von I. Domb. Es ist ein historischer Fakt, dass 1941 und dann wieder 1942 die deutsche Gestapo anbot, alle europäischen Juden nach Spanien zu bringen, falls sie auf all ihr Eigentum in Deutschland und im besetzten Frankreich verzichteten; unter der Bedingung a) keiner der Deportierten von Spanien nach Palästina reist; b) alle Deportierten von Spanien nach USA oder britischen Kolonien transportiert werden und dort bleiben; und c) 1000 \$ Lösegeld für jede Familie, die von der Agency versorgt wird, zahlbar bei der Ankunft der Familie an der spanischen Grenze, bei 1000 Familien täglich. Die Zionistenführer in der Schweiz und der Türkei erhielten dieses Angebot mit dem klaren Verständnis, dass der Ausschluss von Palästina als Ziel für die Deportierten auf einer Vereinbarung zwischen der Gestapo und dem Mufti beruhte. Die Antwort der Zionistenführer war negativ, mit folgenden Kommentaren: a) NUR Palästina würde als Zielort für die Deportierten in Betracht kommen, b) Die europäischen Juden müssen in größerem Maße leiden und sterben als die anderen Nationen, damit die siegreichen Alliierten einem "jüdischen Staat" am Ende des Krieges zustimmen, c) es würde kein Lösegeld gezahlt. Diese Antwort auf die Offerte der Gestapo wurde im vollen Bewusstsein gemacht, dass die Alternative zu diesem Angebot die Gaskammer war.

Diese heimtückischen Zionistenführer verrieten ihr eigenes Fleisch und Blut. Zionismus war nie eine Option für die jüdische Erlösung. Ganz das Gegenteil, er war eine Formel dafür wie Menschen als Schachfiguren für den Machtrausch einiger Desperados genutzt werden. Eine Perfidie! Ein unbeschreiblicher Verrat. 1944 zur Zeit der ungarischen Deportationen wurde ein ähnliches Angebot gemacht, wodurch alle ungarischen Juden hätten gerettet werden können. Dieselbe zionistische Hierarchie lehnte dieses Angebot (nachdem die Gaskammern schon Millionen Opfer gefordert

hatten) wiederum ab. Die britische Regierung gewährte 300 Rabbis und deren Familien Visa für die Kolonie Mauritius mit einer Passage der Evakuierten durch die Türkei. Die Führung der „Jewish Agency“ sabotierte den Plan mit der Bemerkung, dass der Plan treulos gegenüber Palästina wäre, die 300 Rabbis und ihre Familien sollten vergast werden. Am 7. Dezember 1942 erklärten beide Häuser des britischen Parlaments ihre Bereitschaft, zeitweilige Zufluchtsstätten für gefährdete Personen zu finden. Das britische Parlament schlug als Teil diplomatischer Verhandlungen mit Deutschland vor, 500.000 Juden aus Europa zu evakuieren und sie in britischen Kolonien anzusiedeln. Diese Initiative bekam innerhalb von zwei Wochen 277 Parlamentarierunterschriften. Am 27. Januar als die nächsten Schritte durch mehr als 100 Parlamentsmitglieder und Lords weiterverfolgt wurden, verkündete ein Sprecher der Zionisten, dass die Juden sich dieser Initiative widersetzen, weil Palästina darin weggelassen würde. [Source] Am 16. Februar 1943 bot Rumänien 70,000 jüdischen Flüchtlingen an, Transnistrien für 50 \$ pro Kopf zu verlassen. Das wurde in den New Yorker Zeitungen veröffentlicht. Yitzhak Greenbaum, Vorsitzender des Rettungskomitees der „Jewish Agency“ sagte vor dem Zionistischen Exekutivrat in Tel Aviv am 18. Februar 1943 „Als sie mich fragten, ob wir nicht Geld aus dem ‚United Jewish Appeal Fonds‘ für die Rettung der Juden in Europa geben können, sagte ich NEIN! Und ich sage wieder NEIN! Man sollte sich dieser Welle widersetzen, welche die zionistischen Aktivitäten zweitrangig macht.“ Am 24. Februar 1943 gab Stephen Wise, der Präsident des „American Jewish Congress“ und Führer der amerikanischen Zionisten, eine öffentliche Ablehnung des Angebots heraus, und erklärte die Sammlung von Geldern erscheine nicht gerechtfertigt. 1944, rief das „Notkomitee zur Rettung des jüdischen Volkes“ die amerikanische Regierung auf, einen Kriegsflüchtlings-Ausschuss einzurichten. Stephen Wise sagte vor einem Sonderausschuss des Kongresses aus und lehnte diesen Vorschlag ab. [Source] Im Verlaufe der oben genannten Verhandlungen, erklärte Chaim Weizman, der erste „jüdische Staatsmann“: „Der wertvollste Teil der jüdischen Nation ist bereits

in Palästina, und jene Juden die außerhalb Palästinas leben, sind nicht so wichtig.“ Weizman's Kohorte Greenbaum, verstärkte das Statement noch mit der Bemerkung “Eine Kuh in Palästina ist mehr wert als all die Juden in Europa.“ Und dann, nach der bittersten Episode in der jüdischen Geschichte, köderten diese zionistischen „Staatsmänner“ die gebrochenen Flüchtlinge in den Vertriebenenlagern in Hunger und Entbehrungen zu verbleiben und jede Verlegung zu verweigern, es sei denn nach Palästina; nur zum Zwecke ihren Staat zu errichten.

1947 brachte der Kongressabgeordnete William Stration einen Gesetzentwurf über die sofortige Gewährung der Einreise in die Vereinigten Staaten für 400,000 Vertriebene ein. Das Gesetz ging nicht durch nachdem es durch die zionistische Führung öffentlich denunziert wurde. [Source]

Diese Fakten liest man mit Bestürzung und unerträglicher Scham. Wie kann man erklären, dass in der letzten Phase des Krieges, als die Nazis gewillt waren Juden gegen Geld zu tauschen, teilweise aufgrund ihres Wunsches, Kontakte mit westlichen Mächten einzurichten welche, so glaubte sie, unter jüdischem Einfluss waren; wie war es möglich fragt man, dass diese selbsternannten „jüdischen Führer“ nicht Himmel und Erde in Bewegung setzten, um die letzten Reste ihrer Brüder zu retten? Am 23. Februar 1956 wurde der Ehrenwerte J. W. Pickersgill, Minister für Einwanderung im kanadischen Unterhaus gefragt, ob er die Türen Kanadas für jüdische Flüchtlinge öffnen würde. Er entgegnete "Die Regierung hat in diese Richtung nichts unternommen, weil die Regierung von Israel ... nicht wünscht, dass wir das tun.“ [Source]

1972 widersetzte sich die zionistische Führung erfolgreich einer Initiative im US-Kongress 20.000 bis 30.000 russischen Flüchtlingen zu erlauben in die USA zu kommen. Die jüdischen Unterstützungsorganisationen Joint und HIAS wurden gezwungen, diese Flüchtlinge in Wien und Rom und anderen europäischen Städten aufzugeben. [Source]

Das Muster ist klar!!! Humanitäre Rettungsmaßnahmen untergraben die engen zionistischen Interessen. Es gibt viel mehr schockierende Verbrechen die durch diese erbärmlichen Degenerierten, bekannt als „jüdische Staatsmänner“, verübt wurden; wir könnten viel mehr Beispiele auflisten, aber vorerst lass jemanden eine stichhaltige Entschuldigung für die oben geschilderten Fakten produzieren.

Die zionistische Verantwortlichkeit für den Holocaust ist dreifach

1. Der Holocaust war eine Strafe für die Missachtung „Der Drei Schwüre“ (Talmud Traktat Kesubos S. 111a)
2. Die zionistischen Führer unterdrückten offen die Unterstützung, sowohl finanzielle als auch anderweitige, ihre Mitbrüder und -schwestern vor einem grausamen Tod zu retten.
3. Die Führer der zionistischen Bewegung kooperierten mit Hitler und seinen Konsorten bei vielen Gelegenheiten und in vielfältiger Weise.

Das Angebot der Zionisten einer militärischen Allianz mit Hitler

Es wäre Wunschdenken, wenn gesagt werden könnte, die Führer der zionistischen Bewegung lehnten sich zurück und ignorierten die Notlage ihrer sterbenden Brüder und Schwestern. Sie weigerten sich öffentlich nicht nur deren Rettung zu unterstützen, sondern sie beteiligten sich aktiv bei Hitler und am Naziregime.

Anfang 1935 verließ ein Passagierschiff Bremerhaven in Richtung Haifa in Palästina. Das Heck trug seinen Namen in hebräischen Buchstaben, "Tel Aviv", während eine Hakenkreuzfahne am Mast flatterte. Und obwohl das Schiff den Zionisten gehörte, war sein Kapitän ein Mitglied der nationalsozialistischen Partei (Nazi). Viele Jahre später erinnert ein Reisender an Bord des Schiffes diese symbolische Kombination als "metaphysische Absurdität". Absurd

oder nicht, das ist nur eine kleine Vignette aus einem unbekanntem Kapitel der Geschichte: Die weitreichende Zusammenarbeit zwischen Zionisten und Hitlers Drittem Reich. Anfang Januar 1941 richtete eine kleine aber wichtige zionistische Organisation ein formelles Gesuch an deutsche Diplomaten in Beirut für eine militärisch-politische Allianz mit Kriegsdeutschland.

Das Angebot kam von der radikalen Untergrundorganisation "Kämpfer für die Freiheit Israels", besser bekannt als die Lehi- oder Stern Gang. Ihr Anführer Avraham Stern, hatte kürzlich mit der radikal-nationalistischen "Nationalen Militärorganisation" (Irgun Zvai Leumi - Etzel) wegen deren Einstellung zu Großbritannien, das praktisch die weitere jüdische Besiedelung Palästinas verboten hatte, gebrochen. Stern betrachtete Großbritannien als den Hauptfeind des Zionismus. Der bemerkenswerte Vorschlag "für die Lösung der Judenfrage in Europa und die aktive Teilnahme der NMO [Lehi] am Krieg an der Seite Deutschlands" ist des Zitierens in gewisser Länge wert: „Die NMO die vertraut ist mit dem guten Willen der Regierung des deutschen Reiches und ihrer Repräsentanten gegenüber den zionistischen Aktivitäten in Deutschland und des zionistischen Emigrationsprogrammes ist der Ansicht, dass 1. Gemeinsame Interessen bestehen zwischen einer europäischen Neuen Ordnung basierend auf dem deutschen Konzept und den wahren nationalen Ambitionen des jüdischen Volkes in Gestalt der NMO. 2. Kooperation ist möglich zwischen dem neuen Deutschland und einem erneuerten völkisch-nationalen Judentum. 3. Die Einrichtung des jüdischen Staates auf einer nationalen und totalitären Basis, und durch Vertrag gebunden mit dem Dritten Reich, wäre im Interesse der Erhaltung und Stärkung der zukünftigen deutschen Machtposition im Nahen Osten.“ „Auf Grundlage dieser Betrachtungen und unter der Bedingung, dass die Regierung des deutschen Reiches die nationalen Bestrebungen der „Israelischen Freiheitsbewegung“, wie oben erwähnt, anerkennt, bietet die NMO in Palästina an, aktiv am Krieg an der Seite Deutschlands teilzunehmen.“ „Dieses Angebot könnte militärische, politische, und informelle Aktivitäten innerhalb

Palästinas umfassen, und nach einigen organisatorischen Maßnahmen, auch außerhalb. Damit zusammen würden die „jüdischen“ Männer in militärischen Einheiten unter der Führung und dem Kommando der NMO ausgebildet und organisiert. Sie würden an Kampfoperationen zum Zwecke der Besetzung Palästinas teilnehmen, wenn eine solche Front gebildet würde.“

„Die indirekte Teilnahme der ‚Israelischen Freiheitsbewegung‘ an der Neuen Europäischen Ordnung, bereits im Vorbereitungsstadium, kombiniert mit einer positiv-radikalen Lösung des Problems der europäischen Juden auf der Grundlage der oben erwähnten nationalen Bestrebungen des jüdischen Volkes, würde die moralischen Grundlagen der neuen Ordnung in den Augen der ganzen Menschheit in hohem Maße stärken. „Die Kooperation der Israelischen Freiheitsbewegung würde auch mit der jüngsten Rede der deutschen Reichskanzlers übereinstimmen, in der Hitler unterstrich, dass er jede Kombination und Koalition nutzen würde, um England zu isolieren und zu besiegen.“

(Originaldokument in Deutsches Auswärtiges Amt, Archiv, Bestand 47-59, E224152 und E234155-58. Kompletter Originaltext veröffentlicht in: David Yisraeli, *The Palestinian Problem in German Politics 1889-1945* (Israel: 1947) Seiten. 315-317).

Auf der Basis ihrer ähnlichen Ideologien über Ethnizität und nationale Identität, arbeiteten die Nationalsozialisten und die Zionisten zusammen, für das wovon jede Gruppe glaubte dass es in ihrem eigenen nationalen Interesse lag.

Dies ist nur ein Beispiel für die Kollaboration der zionistischen Bewegung mit Hitler zu dem einen Zweck, möglicherweise die Herrschaft über eine Minutenstück Erde, Palästina, zu erlangen.

Und zu allem Überfluss, Gehirnwäsche.

Wie weit diese unglaubliche zionistische Verschwörung die jüdischen Massen gefangen genommen hat, und wie unmöglich es

Bs" d

Die Rolle des Zionismus im Holocaust Artikel von Rabbi Gedalya Liebrmann

für jegliches anderes Denken ist ihre Gemüter zu durchdringen, selbst nur bis zu dem Punkt der bloßen Evaluierung, kann man an der Vehemenz der Reaktionen auf jeden Vorwurf sehen. Mit blinden Augen und geschlossenen Ohren wird jede Stimme die zum Protest oder Anklage erhoben wird, sofort unterdrückt und betäubt mit dem tausendfachen Schrei „Verräter“, „Feind des jüdischen Volkes“.

Herkunft der mit "[Source]" markierten Quellen: The Wall Street Journal 2. Dezember 1976